

Der Schmetterling



Es war einmal ein Schmetterling. Er lebte seit vielen, vielen Jahren in einem schönen Garten. Eines Tages spürte er, dass sich irgendetwas verändert hatte.

In seinem Leben war es nicht mehr so, wie es bis jetzt war. Er wollte es zuerst nicht wahr haben, doch dann spürte er, dass eine neue Zeit begonnen hatte. Da er in seiner gewohnten Umgebung nicht mehr bleiben konnte, flog er aus seinem schönen Garten hinaus in die weite Welt. Er verließ den Ort seiner Geborgenheit und Sicherheit. So beschloss er mutig zu sein und einfach er selbst zu sein und schaute sich die Welt von oben an. Da es Frühling war blühten die Bäume, Sträucher und Blumen wunderschön. Er flog von einer Blüte zur anderen. Dort traf er viele Schmetterlinge und Bienen. Auf den Feldern und im Wald begegnete er den Hasen, den Rehen, den Eichhörnchen, dem Fuchs, den großen und kleinen Vögel. War da auch ein Wildschwein zu sehen? In den Seen und Gewässern quakten die Frösche und schwammen die Fische. Die Fischreiher und Störche standen auf der Wiese, und auf der Erde krabbelten die Ameisen, schlängelten sich die Regenwürmer und krochen die Schnecken und Raupen umher.

Einmal ließ er sich auf einem wundervoll blühenden Apfelbaum nieder. Er schnupperte voller Freude den köstlichen Duft der Blüten ein. Sie leuchteten weiß und hellbis dunkelrosa. Die grünen Blätter fingen gerade zu sprießen an. Unter diesem Baum saß ein Mensch, der nachdenklich dreinschaute. Der Schmetterling ließ sich auf dessen Arm nieder. Er schlug seine Flügel ein paarmal auf und ab und sah ihn an. Da fing der Mensch zu lächeln an. „Sei glücklich und bleib gesund!“, rief der Schmetterling ihm zu und flog weiter. Das Lächeln des Menschen blieb dem Schmetterling für immer in Erinnerung, und dem Menschen blieb die schöne Begegnung mit dem Schmetterling für immer im Herzen. Da beschloss der Schmetterling, dass er noch viel, viel mehr Freude verschenken wollte!

An einem plätschernden kleinen Bach gönnte sich der Schmetterling eine Pause. Er setzte sich auf einen großen Kieselstein mitten im Wasser. Das Wasser sprudelte um den Stein herum und gluckste, dass es eine wahre Freude war. Nach einer Weile kamen zwei Kinder zum Bach und warfen kleine Steine hinein. Sie hatten großen Spaß. Den Schmetterling bemerkten sie gar nicht, so vertieft waren sie in ihr Spiel. Sie lachten und freuten sich. Da flog der Schmetterling, weil er sich so mit ihnen freute, auf die Kinder zu und tanzte ihnen lustig vor der Nase herum. Da lachten die Kinder noch mehr. Am liebsten hätten sie vor Freude einen Kopfstand gemacht. „Seid glücklich und habt noch viel, viel mehr Freude!“, rief der Schmetterling ihnen zu und flog weiter.

An einem See saß eine Frau. Sie machte ein trauriges Gesicht. Hatte sie Sorgen? Vergoss sie sogar ein paar Tränen? Vorsichtig flog der Schmetterling ganz in ihre Nähe und ließ sich nieder. Ganz still blieb er sitzen. Er stellte sich vor, wie er viel größer wurde als er war und seine Flügel sanft und tröstend um die Frau legte. Nach einer Weile schaute die Frau auf und sah den Schmetterling. Sie sagte gar nichts,



rührte sich nicht und der Schmetterling rief ihr zu: „Leb wohl, du gute Frau! Sei nicht traurig. Ich wünsche dir viel Glück, und dass es dir gut geht. Schau, wie die Fische im Wasser tanzen. Freu dich daran!“ Als der Schmetterling weggeflogen war und umschaute, sah er, wie die Frau lächelte und ihm dankbar nachschaute.

Was ist es doch für eine Freude hier auf dieser Welt zu sein. Ich hab nicht viel, ich brauch nicht viel, dachte der Schmetterling für sich. Ich bin im Herzen froh, und das ist ein Geschenk. So flog er weiter, durch viele Länder und Städte, durch Dörfer, durch braches Land, durch fruchtbares Land. Er sah viel auf seiner Reise. Doch am schönsten war es, den Menschen mit seinem Erscheinen ein bisschen Glück, Segen, Freude und Leichtigkeit zu schenken.

Auf seinem Flug kam er auch zu Menschen, die einsam waren. Jedes Mal setzte er sich zu ihnen und sprach zu jedem einzelnen: „Höre, wie die Vögel zwitschern, sie singen ein Lied für dich. Höre das Rauschen der Bäume, sie sprechen mit dir. Frag, was sie dir alles erzählen und du wirst es hören. Schau die Blumen an, die dort blühen und schau, wie die vielen Bienen und Insekten tanzen. Sie tanzen einen wundervollen Freudentanz für dich! Die Erde, auf der du wohnst ist immer für dich da und lässt dich niemals alleine. Sie trägt dich, sie hält dich und sie gibt dir Kraft!“ So half der Schmetterling den Menschen und sie sahen die Welt wieder mit anderen Augen. Und oft, sehr oft, dachten sie mit Freude im Herzen an den wunderschönen Schmetterling.

Der Schmetterling, ob du es glaubst oder nicht, fliegt immer noch durch diese Welt. Heute sucht er sich ein Plätzchen bei einem ganz besonderen Menschen aus. Heute kommt er zu dir! Er setzt sich zu dir und wünscht dir viel Glück, beste Gesundheit und viel Freude am Leben. Der Schmetterling sagt zu dir: „Denk an etwas Schönes oder mach etwas Schönes und lass es dir gut gehen! Du bist einzigartig und ein wertvoller Mensch, so wie du bist! Ich denke an dich und du bist immer in meinem Herzen!“

Barbara Bartl

Diese Geschichte darf gerne kopiert und verschenkt werden!

www.heile-seele.de

